

# Nach zwei Jahren: PSV Herford nimmt die Schlosspokale mit

## Judo: Gastgeber diesmal auf Platz drei – TV 1875 Paderborn imponiert

Schloß Neuhaus (WV). Beste Noten erntete der JC Schloß Neuhaus als Ausrichter des 6. Schlosspokalturnieres mit mehr als 200 Judoka. Einziger Wermutstropfen: Nach drei Jahren blieben die Schlosspokale der U11 und U14 nicht mehr im Kreis Paderborn. Der PSV Herford lag am Ende knapp vor dem TV Paderborn und dem Pokalverteidiger JC Schloß Neuhaus.

In ausgezeichneter Verfassung präsentierte sich der Judo-Nachwuchs des **TV 1875 Paderborn**. Imponierend der U11-Jungs, die allesamt Erste wurden. Philip Grebe, Marius Mühlenkamp und Daniel Gerber gewannen ihre jeweils drei Kämpfe. Dasselbe gelang Anna Laureen Diermann. Zweite wurde Mira Brodowski, die zweimal durch einen Haltegriff siegreich blieb. Auf dem dritten Rang landete Verena Hunstig. Theresa Grebe wurde Vierte und Annika Klepp Fünfte. Die U14er standen den Leistungen der Jüngsten in nichts nach. Johanna Brockmeyer wurde mit drei Ippons Erste. Zweite wurden Marie-Kristin Casey und Nathalie Voigt, während sich Eva Schade und Andrea Zinke durch jeweils zwei Siege in einer großen Gewichtsklasse den vierten Rang sicherten. Eine Woche nach dem Westfalenturnier in Witten bestätigten Marco Voigt und Lucas Grebe ihre guten Leistungen. Marco gewann beide Kämpfe souverän mit Ippon und wurde Erster, wie Lucas, der sogar drei Kämpfe per Haltegriff für sich entschied. Die meisten Kämpfe absolvierte Torge Merschmann, der insgesamt sechsmal aufgerufen wurde. Fünfmal davon verließ er als Sieger die Matte: Bronze. Bruder Sören wurde Vierter.

Überragend kämpften für den **JC Schloß Neuhaus** Emily Wiedow in der U11, Adam Misaew und Aijnali Kühnhold in der U14. Alle



Adam Misaew (U14) in Aktion: Der Judoka des JC Schloß Neuhaus wirft hier seinen Gegner mit Seoi Nage (einem Schulterwurf), auf die Matten und gewinnt damit das Duell. Foto: Gaidt

drei sicherten sich erste Plätze mit je vier Siegen. Ein starkes Turnier bestritten auch Justin Samoiski und Lisa Schrödter, die Zweite wurden, sowie Lea Klapper, die Bronze holte. Justin überzeugte vor allem mit einem klasse Hüftwurf in seinem vorletzten Kampf, Lisa gehört trotz ihrer Jugend zu den Besten ihrer Altersklasse, Lea setzte sich gleich dreimal mit Ippon durch. Nicht zu vergessen in der Liste der Goldjungs ist Richard Wibbeke. Weitere Bronzemedailien erkämpften Walter Taran, Lukas Bergbauer, Adam Kikajew und Fabian Langerbeins. Mit vier Siegen setzte sich Christoph Brauner zwar mit am häufigsten durch, doch in einer überaus vollen Gewichtsklasse reichte es dennoch nicht zu einer Platzierung. Raschida Ewald, das Bronzemädels des letzten Westfalenturnier, war über Platz vier etwas enttäuscht, die noch jungen Daniel Eimertenbrink, Thilo Wetzels, Fa-

bian Meise und Marcel Knappe kämpften gut, aber heute glücklos.

Siegreichster Kämpfer des **1. Delbrücker JC** war Florian Schwede. Mit seinen sechs Siegen verpasste er dennoch als Fünfter knapp eine Medaille. Anders Connor Krause und Axel Hoppe. Die punkteten vier- und zweimal und sicherten sich damit unangefochten Gold. Nach einer Anfangsniederlage warf Patrick Brummer seine vier nächsten Gegner auf die Matten und holte Bronze. Die letzte Medaille für Delbrück erkämpfte Kris Krause mit Platz zwei. Trotz zweier Klasse Siege verpasste Jan-Hendrik Ewers die Medaillenränge.

Die Judoka des **TV Jahn Bad Lippspringe** kämpften fast allesamt um die Medaillen mit. In der U14 scheiterte Chris Featherstone

erst im Finale des Doppel-KO-Systems und wurde Zweiter. In der U11 war Pia Heusener genauso erfolgreich und wurde ebenfalls mit Silber belohnt. Gold sicherte sich Marek Eckart mit einer überzeugenden Leistung.

Nur drei Kämpfer starteten für den **SC Borchen**. Jana Benke bewies echtes Kämpferherz, als sie eine Klasse höher antrat, da sie in ihrer eigenen keine Gegnerin hatte.

## Benke bewies Kämpferherz

Nach einer Niederlage punktete Hendrik Lücke zweimal in der Trostrunde, unterlag dann aber erneut im Kampf um den Einzug ins Kleine Finale. In der U11 ging Sven Kortengraber zunächst hoch in Führung, unterlag am Ende aber doch dem späteren Ersten. Seine nächsten Kämpfe beendete er siegreich, sodass er mit Silber nach Hause fuhr.